

## SIMIAE. AFFEN.

### Cercopithecus. Meerkatze.

*Cercopithecus erythrarchus*, nova spec.

Tafel I.

*C. olivaceocanus*, nigro et olivaceo undulatus; facie nigricante, absque fascia frontali pallescente, mystacibus undulatis, labiis auriculisque pilis albis vestitis; artubus externe nigrocanis; gastraeo scrotoque albidis; regione anali, caudae basi, femorumque parte posteriore rufis; cauda reliqua nigra.

Longitudo ab apice rostri ad caudae basin 0,480, caudae 0,640.

Habitatio: Africa orientalis, Inhambane, Quelimane, a 17° ad 24° Lat. Austr.

*Cercopithecus erythrarchus*. W. PETERS, Mittheilung in der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, am 16. Juli 1850.

Die Oberseite des Thieres ist mit graugrünlich oder bräunlichgrün und schwarz geringelten Haaren bekleidet, was die Erscheinung von welligen, abwechselnd schwarz und bräunlichgrün gefärbten Querbinden hervorruft. Auf dem Kopf und bis zur Mitte des Rückens ist die Farbe dunkler, und wird an den langen Haaren der Körperseiten und des Backenbarts blasser. Der Unterrücken nimmt eine mehr bräunliche Färbung an. Weder die Gegend über den Augen noch die des Backenbarts ist durch eine besondere Färbung von den umgebenden Theilen unterschieden. Die Haut des Gesichts, Nase, Augenlider und Wangen sind von schwarzvioleter Farbe; die Lippen, das Kinn und die innere Seite der Ohren sind mit weißen oder gelblichweißen Haaren besetzt. Die grünliche Färbung der Rückenseite geht nach den Seiten und der Außenseite der Extremitäten hin ins Graue über, und die einzelnen Haare sind hier weiß und schwarz oder weiß und grau beringt. Die äußere Seite der Vorderarme und der

Hände ist schwarz mit eingesprengten grau beringten Haaren; die Unterschenkel sind an ihrer Außenseite dunkelgrau. Das Kinn und der Vorderhals sind von weißer Farbe, Brust und Bauch schmutzig weiß. Die innere Seite der Extremitäten ist bis zu den Händen und Füßen herab grau gefärbt. Die Sohlen der Hände und Füße nebst den Gefäßschwelen sind schwarz. Die Gegend um die letzteren, um den After, so wie das erste Sechstheil des Schwanzes und die Enden der langen Haare der hinteren Seite der Oberschenkel bis zur Kniekehle herab sind von rostrother Farbe. Der Hodensack zeigt keine besondere Färbung und ist von langen schmutzig weißen oder mit rostrothen Spitzen versehenen Haaren bedeckt. Der Schwanz ist, wie erwähnt, an seiner Basis unten rein, oben vorherrschend rostroth, an seinen übrigen Theilen bis zur Spitze schwarz mit eingesprenkelten heller gefärbten Haaren, bis zur Mitte seiner Unterseite von grauer Farbe. Der Basaltheil der Körperhaare ist schieferfarbig, blaugrau. Sämmtliche Nägel sind schwarzbraun.

Nicht selten in den Ebenen von Inhambane; weniger häufig bei Quelimane. Heißt hier *coro*, dort *nschógo*.

Diese Art nähert sich sehr dem *C. monoides* Is. Geoffr. (*Arch. d. Mus. d'hist. nat.* II. pl. 31), welcher aber nichts von der hier so auffallend rothen Färbung des Gesäses und der Schwanzbasis zeigt.

#### *Cercopithecus ochraceus*, nova spec.

Tafel I. A.

*C. rostro porrecto, auriculis rotundatis, marginatis, cauda corpore reliquo breviori; supra colore undique rufo ochraceo, subtus dilute ochraceo; facie, auriculis, natisque late nudis nigris; absque fascia supraorbitali.*

*Longitudo maris junioris a rostro ad caudae basin 0,500, caudae 0,350.*

*Habitatio: Africa orientalis, Querimba, a 10° ad 13° Lat. Aust.*

Durch ihre Gestalt und Größe schließt sich diese südafrikanische Form den rothen Meerkatzen vom tropischen Nordafrika an, welche durch den stärkern Bau ihrer Gliedmaßen, durch die großen Gefäßschwelen, durch den etwas kürzeren Schwanz und besonders durch die stärker vorspringende Schnauze eine Annäherung zu den Pavianen zeigen.

Die Oberseite des Kopfes, der ganze Rücken, der Schwanz bis zur Spitze, die Seiten des Körpers und der Gliedmaßen bis zu den Händen und Füßen herab, und die etwas blässeren Haare des Backenbarts sind rostroth ochergelb, bei jüngeren Thieren mehr rostbraun. Die ganze Bauchseite bis an das Gesäß, die innere Seite der Glieder und die untere Seite des Schwanzes sind verwaschen ochergelb. Die Haut der Nase und des Gesichts ist schwarz und nur von kurzen ebenso gefärbten Haaren bekleidet. Ueber den Augen ist keine Binde, weder von schwarzer noch von weißer Farbe zu bemerken, und nur in der Mitte zwischen den Augen vor der Glabella stehen einige längere schwarze Haare zusammengedrängt. Die Ohren, auf

ihrer innern Seite durch einige steife gelbe Haare ausgezeichnet, sind im übrigen nackt, und ebenso wie die Gefäßschwelen und die nackten Theile des Gefäßes über und zur Seite dieser letzteren von schwarzer Farbe. Auch die Hand- und Fußsohlen sind schwarz. Die einzelnen Haare der Oberseite sind rothgelb mit schwarzer Spitze, an der Basis etwas mit grau versetzt, andere sind einfach braungelb ohne schwarze Spitze und graue Basis. An den Körperseiten und der äußeren Seite der Extremitäten werden die schwarzgespitzten Haare immer seltener und auf den Händen und Füßen sind sie einfach fahlgelb. Auf der Oberseite des Schwanzes finden sich nur anfangs einige Haare mit schwarzen Spitzen eingestreut, die übrigen, so wie die Haare der Bauchseite und der innern Seiten der Glieder sind einfarbig. Die Nägel sind braunschwarz.

Die Backentaschen sind wie bei den andern von mir untersuchten Arten nur über den Unterkiefer ausgedehnt. Der Schädel hat große Ähnlichkeit in seiner Form mit dem von *C. pyrrhonotus*. Die Wirbelsäule besteht aus 7 Hals-, 12 Rücken-, 7 Lenden-, 3 Kreuzbein- und 29 Schwanzwirbeln, das Brustbein aus 8 Stücken, und von 12 Paaren Rippen sind 4 falsche.

Masse: Länge des Schädels eines jungen Männchen 100 Mm.; vom Atlas bis ersten Schwanzwirbel 215 Mm.; sämtliche Schwanzwirbel 335 Mm.; Oberarm 107 Mm.; Ulna 120 Mm.; Hand 89 Mm.; Oberschenkel 130 Mm.; Tibia 120 Mm.; Fuß 120 Mm.

Nicht selten in den Gebüschern der Ebenen von Querimba, gewöhnlich truppweise. Die größten schienen mir noch höher zu sein als das ausgewachsene Exemplar unseres Museums von Ehrenbergs *Cerc. pyrrhonotus*. Der einheimische Name ist *njane*.

Die Verbreitung des gelben Farbentons über die ganze Körperbehaarung unterscheidet diese Art hinreichend, um sie nicht mit den durch ihre Gestalt verwandten *C. pyrrhonotus* und *C. ruber* zu verwechseln.

### *Cercopithecus flavidus*, nova spec.

Tafel I. B.

*C. ochraceus, nigro punctulatus, artibus pallidioribus; facie, auriculis caudaque superne nigris; mystacibus, gastraeo, artuumque latere interno albidis; cauda subtus macula basali rufa, reliqua ad apicem sordide alba.*

*Longitudo maris junioris a rostro ad caudae basin 0,310, caudae 0,340.*

*Habitatio: Africa orientalis, Quitangonha, 15° Lat. Austr.*

Die Farbe der Oberseite des Kopfes und des Rückens ist ochergelb mit eingesprengten schwarzen Punkten ohne alle grünliche Beimischung. An den Seiten des Körpers und der äußeren Seite der Gliedmaßen wird die Farbe blasser und mehr mit Grau versetzt. Die Nase und das Gesicht sind schwarz und mit ebenso gefärbten kurzen Haaren bekleidet. Der Backenbart wird von mittellangen weißen Haaren gebildet, von denen nur einige gelb beringt und mit schwarzer Spitze versehen sind. Über den Augen findet sich keine eigenthümlich ge-

färbte Binde. Die Ohren sind abgerundet, am hintern Rande schwach ausgeschnitten, schwarzbraun von Farbe, an der innern Seite mit einigen weißlichen steifern Haaren versehen. Die ganze Bauchseite und die innere Seite der Extremitäten sind schmutzig weiß; die kurzen Haare der Hände und Füße blafs ochergelb. Die obere Seite des Schwanzes ist anfangs ochergelb und schwarz gemischt, nimmt aber immer mehr schwarz auf, so daß ihr letzter Drittheil ganz von dieser Farbe ist; die untere Seite des Schwanzes dagegen ist bis zur Spitze schmutzig gelblich weiß, nur an ihrer Basis in geringer Ausdehnung mit einem Fleck rostrother Haare versehen. Die einzelnen Haare des Oberkopfs und Rückens sind an der Basis grau, und dann abwechselnd gelbbraun und schwarz beringt, an der Spitze schwarz. Die grauen und weißen Haare der Bauchseite und der innern Seite der Extremitäten sind einfarbig. Die untern Schwanzhaare sind schmutzig gelb, und zum Theil an der Spitze schwarz gefärbt. Die nackten Gesäßschwieneln und die Fußsohlen sind schwarz, die Nägel bräunlich.

Die Wirbelsäule besteht aus 57 Wirbelknochen; darunter sind 7 Halswirbel, 12 Rückenwirbel, 7 Lendenwirbel, 3 Kreuzbeinwirbel und 28 Schwanzwirbel. Das Brustbein wird nur aus 7 Knochen zusammengesetzt und nimmt 8 Paar Rippen auf.

Mäße: Länge des Schädels 73 Mm.; der Wirbelsäule bis Ende des Kreuzbeins 445 Mm.; sämtliche Schwanzwirbel 335 Mm.; Oberarmbein 60 Mm.; Ulna 60 Mm.; Hand 52 Mm.; Oberschenkel 70 Mm.; Tibia 65 Mm.; Fuß 75 Mm.

Das einzige Exemplar, welches ich erhalten, stammt aus Quitangonha, dem Festlande nördlich von der Insel Mossambique. Der einheimische Name ist *niöve*.

Verwandte Arten scheinen mir der *C. rufoviridis*, Is. Geoffr. und *C. albogularis*, Sykes, zu sein. Erstere ist aber unterschieden durch die weiße Stirnbinde und die grünliche Färbung des Pelzes, letztere durch die kurzen Vorderdaumen und die schwarze Farbe der Gliedmaßen.

#### **Cercopithecus pygerythrus**, Fr. Cuvier.

*Le Vervet*. FR. CUVIER, Histoire naturelle des Mammifères. Fol.

In Tette und Sena. Diese grüne Art heißt bei den Eingebornen *püssi*; einer andern ihr verwandten Art, welche ich nicht habe erhalten können, geben sie den Namen *nschima*.

#### **Cercopithecus samango**, Wahlberg.

*Cercopithecus samango*. SUNDEVALL. Öfversigt af K. Vetensk. Akad. Förhandlingar. 1846. p. 118.

In Inhambane. Die zur Vergleichung nöthigen Exemplare sind jedoch verloren gegangen.

### **Cynocephalus. Pavian.**

#### **Cynocephalus babouin**, Desmarest.

*Cynocephalus babouin*. ISID. GEOFFROY ST. HILAIRE, Archives du Muséum d'histoire naturelle II. pl. 34.

Drei von mir eingesandte Exemplare stimmen mit den abyssinischen ganz überein.